

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraph-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher Redakteur:
Schneeberg 51.
Juni 28.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt

für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensfels.

Nr. 137

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen und Festtagen. Abonnement jährlich 1 Mark 80 Pf. Quartaal 50 Pf. Halbjahr 1 Mark. Im vorliegenden Heft die gewöhnliche Hälfte mit 50 Pf. Resten von 50 Pf. mit 25 Pf. berechnet; telegraphischer, außergewöhnlicher Satz nach erläuterter Karte.

Sonnabend, 15. Juni 1895.

Einzelnummern-Absätze für die am Vorkaufstag erdellende Nummer bis Vorkaufstag 11 Uhr. Eine Abgabe für die nachträgliche Aufnahme der Nummern bis an den Vorkaufstag gegen die bei der Bestellung bestimmte Stelle wird nicht gegeben. Kautionsfreie Aufträge sind gegen Vorauszahlung. Für Rückgabe eingeleiteter Manuskripte macht die Redaktion nicht verantwortlich.

48.
Jahrgang.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Mittwoch, den 26. Juni 1895,

von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungslokal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.
Schwarzenberg, am 18. Juni 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirsing.

Herrn Gemeindevorstand Max Winkler in Wockwa ist vor einiger Zeit seine ihm von der königlichen Amtshauptmannschaft ausgestellte Legitimationskarte gestohlen worden, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß dem Genannten unterm heutigen Tage eine neue Legitimationskarte ausgestellt worden ist.
Zwickau, den 5. Juni 1895.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Auf Fol. 85 im hiesigen Handelsregister, die Firma **Bernhard Löbner** in Weiersfeld betr., ist heute verlaubt worden, daß Herr Fabrikant **Bernhard Löbner** in Weiersfeld als Inhaber ausgeschieden, und Herr Fabrikant **Friedrich Richard Becker** ebenda Inhaber der Firma ist.
Schwarzenberg, am 12. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.
Hattaf.

Auf Fol. 330 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma **L. S. Reibhardt**, Holzhandlung und Nagefabrikation in Wittweiba, und als deren Inhaber Herr Hufschmiedemeister **Ludwig Hermann Reibhardt** in Wittweiba eingetragen worden.
Schwarzenberg, am 12. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.
Hattaf.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Fabrikant **Theodor Voßmann** im Februar dieses Jahres sein Amt als beauftragter Stadtrath niedergelegt und vom königlichen Ministerium des Innern Genehmigung dazu ertheilt worden ist, daß an seine Stelle ein unbeauftragter Stadtrath trete, ist Herr Kaufmann **Clemens Richter** hier als solcher gewählt und in Pflicht genommen worden.

Der Stadtrath zu Neustädtel.
Spek. Bürgerm.

Löbnitz. Bei der planmäßigen zehnten Auslosung **Löbnitzer Stadtschuldscheine** sind die Nummern 35, 52, 80, 282, 328, 575, 647, 666, 711 und 714 gezogen worden.

Die Inhaber dieser Stadtschuldscheine werden aufgefordert, vom **31. Dezember d. J.** ab gegen Rückgabe derselben nebst Zinsen und nicht fälligen Zinsen den Kapitalbetrag von je 200 Mark aus unserer Stadtcasse zu erheben bei Vermeidung des Aufhörens der Verzinsung und unversändlichen Deposition des Kapitals.
Rath der Stadt Löbnitz, am 10. Juni 1895.

Rieger, Bergm.

Gras-Versteigerung.

Die diesjährige Versteigerung von Kunstwiesen der **Staatsforstreviere Auerberg und Cösa** soll wie nachdemerk, an Ort und Stelle gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden und zwar:

Dienstag, den 18. Juni 1895

- a) vom Forstrevier **Auerberg**, lit. o (Zimmerfaherwiese), lit. f (Steinbühlwiese), lit. g (Reichelwiese) und lit. r (an der großen Wockau).
b) vom Forstrevier **Cösa**, lit. aa, an der kleinen Wockau (Goldbrück-Raum).

Beginn **vermittags halb 12 Uhr**

Mittwoch, den 19. Juni 1895

- c) vom Forstrevier **Auerberg**, lit. a (Göb- und Brügnerswiese), lit. b (Rohstrowwiese), lit. o (Männelwiese) und lit. d (Schiefplaywiese), sowie von der Wiese lit. m.

Beginn **früh 8 Uhr am Brännelsbüchel.**

Königliche Forstrevierverwaltungen Auerberg in Eibensfeld und Cösa, sowie königl. Forstrentamt Eibensfeld, am 12. Juni 1895.
Lehmann. Hüpfner. Gerlach.

Holz-Versteigerung auf Vockauer Staatsforstrevier.

Sonnabend, den 22. Juni 1895, von vorm. 9 Uhr an,
sollen im „Rathskeller“ in Aue

folgende in Schlägen der Abtheilungen 16, 17, 39 und von Durchforstungen in den Abtheilungen 10 und 44 aufbereitete **Kupfbölzer** und zwar:

1246	916	387	38	1018	2287	2430	2435	1136	120, 1/2	8
Stück w.	"	"	buch. Röhler	w.	"	"	Stangenlöcher	Verbstangen	Hbrt.	Rm.
Stämme von 11-15 cm Mittensstärke,	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
16-19 "	20-36 "	16-58 "	13-15 "	16-22 "	23-50 "	8-12 "	10-15 "	3-7 "		
		Oberstärke, 3, 3, 4, m lang,					Unterstärke, .			
		3, 4, m lang,								
		3, 4, und 4, m lang,								

sowie

Montag, den 24. Juni 1895, von vorm. 9 Uhr an
im Gasthof „zur Sonne“ in Vockau

die in den obengenannten Abtheilungen aufbereiteten **Brennbölzer**, als:

12 Rm. buch.	206 Rm. w.	Schelte,
	87 "	Brennküppel,
8 "	13 "	Faden,
16 "	116 "	Keste,
	270 Rm. w.	Stöcke,

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Königl. Forstrevierverwaltung Vockau und königl. Forstrentamt Eibensfeld, am 13. Juni 1895.
Richter. Gerlach.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Aus Kiel, 11. Juni, wird geschrieben: Die österreichischen Bundesgenossen sind die ersten, die sich zum Friedensfest eingefunden haben. Ihre Schiffe wurden erst morgen erwartet, aber gestern Abend war ihr Eintreffen im Großen Belt schon bekannt; sofort erhielt die Torpedobootsflotte unter Korvettenkapitän Jeye den Befehl, dem österreichischen Geschwader entgegenzufahren und nach dem Zusammenreffen zu eskortieren. Auch der Aviso „Pfeil“ ging mit den Seeoffizieren dem Geschwader entgegen, die bestimmt waren, die österreichischen Schiffe in den Hafen und auf den Ankerplatz zu bringen. Heute Vormittag passierten die Österreicher den Leuchtthurm von Wulst, eine Viertelstunde später saluirten sie die Landesküste vor Seeveste Friedrichsort. In einfacher Meilinie fuhr die drei Panzerdeckkreuzer „Kaiserin und Königin Maria Theresia“, „Kaiserin Elisabeth“ und „Kaiser Franz Josef“ in den Hafen; neben dem österreichischen Flaggschiff lief der deutsche Aviso „Pfeil“, während „Blitz“ den „Kaiser Franz Josef“ begleitete. An jeder Seite hatten die Österreicher eine torpedobootsflotte (ein Divisionsboot und sechs Torpedoboots). Die Schulschiffe „Stein“, „Stoß“ und „Molte“, die bei Friedrichsort liegen, brachten den Österreichern den ersten Gruß. Die deutschen Blauläden hatten aufgezinkt und aus tausend feischen Seemannshelmen löste den lieben Gästen das dreimalige Hurrah! entgegen, das sie lebhaft erwiderten, während auf dem Flaggschiffe die deutsche Nationalhymne gespielt wurde. Das österreichische und das deutsche Flaggschiff („Kaiserin Elisabeth“) wechselten alsdann die üblichen Salutsschüsse zu Ehren der Kriegs- und Admiralsflaggen und alsdann machten die österreichischen Schiffe an ihren Borden fest. Sie präsentirten sich sehr gut, der Rumpf ist schwarz gestrichen, während der Deckaufbau einen glänzend weißen Anstrich erhalten hat. Besondere Aufmerksamkeit erregt bei Marineleuten das Flaggschiff des Contreadmirals Erzherzog Karl Stefan, der neue Panzerdeckkreuzer „Kaiserin und Königin Maria Theresia.“ Das reichlich 5000 Tons große Schiff hat ein sehr stattliches Aussehen, wozu der mittlere Deckaufbau — in der Längsrichtung begrenzt durch zwei 24 cm-Geschützstände — mit zwei auf jeder Bordseite hervorragenden Doppeltürmen, die Bootsbrücken, sowie die beiden mächtigen Besatzungsmasten mit ihren Doppelmasten und sonstigen Plattformen wesentlich beitragen. Das Schiff hat mächtige Maschinen von über 10000 Pferdekräften, so daß es bei forcirter Fahrt über 19 Knoten machen kann. Die beiden anderen Panzerdeckkreuzer sind kleiner, ihr Displacement beträgt reichlich 4000 Tons, sie haben also etwa die Größe unseres jüngsten Kreuzers dritter Klasse „Gamburg“ und machen einen vortreflichen Eindruck.

Hamburg. Von den hier erwarteten Fürstlichkeiten werden nach den bisherigen Dispositionen bereits am 18. Juni Abends, bezw. Nachmittags hier eintreffen: Seine königl. Hoheit der Prinzregent von Bayern, Seine königl. Hoheit

der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Seine königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar, Seine königl. Hoheit der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz, Seine königl. Hoheit der Erbprinz von Oldenburg, Seine Durchlaucht der Prinz Ernst zu Sachsen-Altenburg, Seine Durchlaucht der Fürst zu Waldeck und Pyrmont, Seine Durchlaucht der Erbprinz Reuß jüngerer Linie, Seine Durchlaucht der Fürst zu Schaumburg-Lippe und Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe. Am Morgen des 19. Juni werden hier selbst erwartet: Seine Majestät der König von Sachsen, Seine königl. Hoheit der Großherzog von Baden, Seine königl. Hoheit der Großherzog von Hessen und Se. Rgl. Hoheit der Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha; am Mittag bezw. Nachmittags des 19. Juni werden, abgesehen von den kaiserlichen Majestäten, eintreffen: Seine Majestät der König von Württemberg, Seine königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen, Regent des Herzogthums Braunschweig, Seine Durchlaucht der Fürst zu Schwarzburg-Sondershausen, Seine Durchlaucht der Fürst Reuß älterer Linie. Die Ankunft Seiner königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg und Seiner Hoheit des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen ist noch unbekannt. Seine Durchlaucht der Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt sind durch Unwohlsein verhindert an den Festlichkeiten theilzunehmen. Der Präsident des Senats von Albed, Bürgermeister Dr. Behn wird am 18. Juni Abends, der Präsident des Senats von Bremen, Bürgermeister Dr. Ordnung, am 19. Juni Morgens erwartet.